



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2020

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne  
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

---

## Sparkasse Offenburg/Ortenau

---

Leistungsindikatoren-Set

EFFAS

Kontakt

Sparkasse Offenburg/Ortenau

Klaus Fey

Bertha-von-Suttner-Straße 8  
77654 Offenburg  
Deutschland

0781 200-1070  
klaus.fey@sparkasse-offenburg.de



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.



## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden  
Berichtsstandards verfasst:

EFFAS

### Berichtspflicht:



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2020, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Als öffentlich-rechtliches Institut gibt es eine Verpflichtung, den Erfolg an die Menschen im Geschäftsgebiet zurückzugeben. Die Geschäftspolitik richtet sich nach dem Bedarf der Menschen vor Ort. Der Begriff der „Nachhaltigkeit“ und das damit verbundene langfristige Denken sind für die Sparkasse nicht neu, sondern haben eine seit über 200 Jahren gelebte Tradition.

Kundenzufriedenheit gehört zu den wichtigsten Unternehmenszielen. Zu einer verantwortungsvollen Geschäftspolitik gehört auch der permanente Blick auf die Märkte und die damit verbundenen Veränderungen der Kundenwünsche.

In 2020 wurde ein sehr stabiles Jahresergebnis erzielt. Sämtliche volumenorientierte Bilanzkennzahlen zeigen ein deutliches Plus. Die Bilanzsumme beträgt 5,1 Mrd. Euro. Das Kreditvolumen erreicht zum Bilanzstichtag einen Betrag von 3,1 Mrd. Euro.

Das Vertrauen der Menschen in die Sparkasse, in deren Sicherheit und die Förderung des Wohlstands ist ein elementarer Bestandteil des Geschäftsmodells. Diese Sicherheit ist vielen Kundinnen und Kunden wichtiger als die Höhe der Einlagenzinsen. Die Kundeneinlagen betragen per 31.12.2020 3,8 Mrd. Euro. Da auch die Wertpapierbestände deutlich zugenommen haben, erreichen die gesamten Vermögensanlagen der Kundinnen und Kunden, also die Einlagen und die Wertpapierbestände insgesamt, eine Summe von 5,5 Mrd. Euro. Das Kundenvolumen insgesamt stieg auf nunmehr 8,5 Mrd. Euro.

Die Sparkassen im Allgemeinen sind, zusammen mit ihren Verbundpartnern, die wichtigsten Finanzpartner für Privatkunden und den Mittelstand in Deutschland. Sie sind Ausdruck der deutschen Wirtschaftsstruktur, die eine sozial gerechte und solide wirtschaftliche Entwicklung anstrebt.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau betreut 193.270 Kundinnen und Kunden und ist damit Marktführer in der Region. Die Führungskultur zeichnet sich durch Wertschätzung, Zielorientierung, Nachhaltigkeit und ausreichende Entscheidungsmöglichkeiten aus.

Bei der Sparkasse Offenburg/Ortenau, welche sich als verantwortungsvollen



---

und attraktiven Arbeitgeber sieht, sind derzeit 759 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Weitere Informationen unter [www.sparkasse-offenburg.de](http://www.sparkasse-offenburg.de).

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau ist mit ihrem auf die Region und das Gemeinwohl ausgerichteten Geschäftsmodell ein bedeutender Faktor für die nachhaltige Entwicklung weiter Teile des Ortenaukreises. Sie verfolgt eine verantwortungsvolle und risikobewusste Geschäftspolitik und bekennt sich zu ihrem gesellschaftlichen Auftrag. Aus ihrer sozialpolitisch motivierten Gründungsgeschichte und der gemeinwohlorientierten Aufgabenwahrnehmung resultiert eine besondere Vertrauensstellung.

Kernaufgabe der Sparkasse Offenburg/Ortenau ist die Förderung des Wohlstands sowie des Sparens und der Vorsorgebereitschaft ihrer privaten Kundinnen und Kunden sowie des wirtschaftlichen Wohlergehens ihrer gewerblichen Kundinnen und Kunden unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Grundsätze. Die Sparkasse Offenburg/Ortenau wirtschaftet so, dass sie ihr Wachstum aus eigenen Gewinnen finanzieren kann und richtet ihre Geschäftspolitik auf die Erhaltung und Weiterentwicklung der heimischen Wirtschaftskraft aus.

Um langfristig Bestand zu haben, ist ökonomischer Erfolg in Einklang mit den sozialen und ökologischen Rahmenbedingungen zu bringen. Dies kann die Sparkasse nur durch nachhaltiges Wirtschaften zum Wohle der Menschen und Unternehmen in der Region erreichen und bekennt sich dem öffentlichen Auftrag entsprechend, zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit. Ihre Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt bringt sie durch ihr soziales Engagement und durch Berücksichtigung ökologischer Aspekte in verschiedenster Form zum Ausdruck.

Mit Unterzeichnung der Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften setzt sich die Sparkasse für die

Erreichung der 17 globalen UN-Ziele (Sustainable Development Goals - SDG's) ein und bekennt sich zu den 6 Prinzipien für Verantwortliches Bankwesen. Sie will die Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen ihres Geschäftsgebiets auf ihrem Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit und für einen wirksamen Klimaschutz durch geeignete Finanzdienstleistungen unterstützen und bis spätestens im Jahr 2035 im eigenen Geschäftsbetrieb CO<sub>2</sub>-neutral sein.

Des Weiteren hat die Sparkasse eine Nachhaltigkeitsstrategie als Teil der Gesamtstrategie festgelegt, die jährlich unter Berücksichtigung der Stakeholder geprüft und bei Bedarf aktualisiert wird. Wesentlicher Bestandteil und Ziel dieser Strategie ist es, das Thema Nachhaltigkeit stärker im Unternehmen zu verankern. Dies bedeutet einerseits, das Bewusstsein bei allen Mitarbeitern für nachhaltiges Handeln in allen Bereichen zu schärfen und andererseits in der Bevölkerung eine verbesserte Wahrnehmung der nachhaltigen geschäftspolitischen Ausrichtung der Sparkasse zu erreichen. So wurde ein Nachhaltigkeitsrat berufen, der den Nachhaltigkeitsgedanken weiter fördern und koordinieren soll. Des Weiteren wurde im Mitarbeiterinformationsportal ein Nachhaltigkeitsatlas mit Informationen zum Thema veröffentlicht.

Im Kundengeschäft möchte die Sparkasse mit ganzheitlichen Beratungsansätzen und dem Angebot nachhaltiger Finanzdienstleistungen das Ziel der Qualitätsführerschaft verfolgen. Die Kundenzufriedenheit soll erhöht werden und die Marktanteile nachhaltig gestärkt werden. Dies wird unterstützt durch den breiten und nachhaltigen Einsatz der Sparkassen-Finanzkonzepte/Finanzplanung bei allen Kundengruppen. Auch mit dem Anlageprozess Wertpapierberatung im Wertpapiergeschäft und dem Einsatz des Konzepts Stärken-Potenzial-Profil für Firmenkunden wird die Beratungsqualität verbessert und die Beratungsintensität bzw. die Kundenbindung erhöht.

Neben der Förderung des wirtschaftlichen Wohlergehens trägt auch der Klima- und Umweltschutz zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität bei. Das Energiemanagement der Sparkasse Offenburg/Ortenau integriert und koordiniert neue und alte Aufgaben bzw. Techniken zur Energieeinsparung. Bei Baumaßnahmen oder energetischen Sanierungen liegt der Fokus auf dem Klima- und Umweltschutz.

Als Arbeitgeber bietet die Sparkasse Offenburg/Ortenau eine Vielzahl von Arbeitsplätzen mit attraktiven Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Mit ihrem sozialen Engagement fördert sie zudem eine Vielzahl sozialer, kultureller und sportlicher Einrichtungen.

Nachhaltiges Wirtschaften in regionalen Zusammenhängen unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Faktoren ist damit ein wichtiger Schlüssel für die zukunftsfähige Entwicklung der Sparkasse Offenburg/Ortenau.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse ist geprägt von einem ländlichen Raum mit mehreren Städten, einer Vielzahl von Gemeinden und einer im Vergleich zum Land unterdurchschnittlichen Einwohnerdichte, Wirtschaftskraft und Bevölkerungsentwicklung, wobei sich die Zuwächse verstärkt auf die großen Kreisstädte konzentrieren.

Mit ihrer regionalen und am Gemeinwohl orientierten Grundausrichtung bündelt die Sparkasse Offenburg/Ortenau ihre Geschäftstätigkeit in der Region. Dabei ist die Erhaltung und Weiterentwicklung der regionalen Wirtschaftskraft auch in der Fläche von großem Interesse. Hierzu unterhält die Sparkasse eine dezentrale Vertriebsstruktur mit 28 Geschäftsstellen, vier Immobilienzentren und zusätzlichen SB-Standorten. Die Kundeneinlagen werden größtenteils in Kredite an Bürger, Unternehmen und Kommunen investiert. Dies fördert regionale Entwicklungspotenziale und sichert Arbeitsplätze. Langfristig steigert dies den Wohlstand breiter Bevölkerungskreise.

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie wird die Ausgangssituation analysiert. Auf Basis einer Wesentlichkeitsanalyse sind folgende Aspekte der Geschäftstätigkeit als wesentlich in Sinne der Nachhaltigkeit zu nennen:

- Die Sparkasse bietet allen Kunden eine breite Palette von bedarfsgerechten Produkten und Finanzdienstleistungen zu fairen Preisen gemäß ihrer am Gemeinwohl orientierten Geschäftstätigkeit an und unterstützt die regionale Wirtschaftskraft auch in der Fläche.
- Sie fördert den Wettbewerb in der Region und ermöglicht allen Kunden die Teilhabe an der wirtschaftlichen Entwicklung.
- Mit Spenden und Sponsorings unterstützt die Sparkasse eine Vielzahl von sozialen, sportlichen und kulturellen Einrichtungen oder Veranstaltungen und unterstützt damit auch die Kommunen in ihrer Aufgabenerfüllung.
- Als attraktiver Arbeitgeber bietet sie ausschließlich Arbeitsplätze mit einem umfangreichen Angebot an Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten.
- Die Sparkasse wird dem Umwelt- und Klimaschutz durch ressourcenschonende Energie- und Materialwirtschaft gerecht.

Regional fest verankert kann die Sparkasse auf die Bedürfnisse der Kunden schnell reagieren.



Aus dem Geschäftsmodell der Sparkasse Offenburg/Ortenau können sich insbesondere auch folgende Risiken ergeben:

- Das anhaltende Niedrigzinsumfeld führt zu rückläufigen Zinsüberschüssen, die im gegebenen Wettbewerbsumfeld durch mögliche Preisanpassungen im Dienstleistungsgeschäft nicht ausgeglichen werden können.
- Die fortschreitende Digitalisierung erleichtert neuen Wettbewerbern den Marktzugang und bedingt hohe Investitionen in moderne Technologien zur Erschließung neuer Zugangswege zu den Kunden.
- Die zunehmende Regulatorik führt zu steigenden Kosten und mindert die Ertragschancen.
- Die gesellschaftliche, technologische und regulatorische Transformation zu nachhaltigem Handeln im Allgemeinen, wie auch der Klimawandel und damit einhergehende extreme Wetterereignisse im Speziellen haben Auswirkungen auf den Erfolg bzw. finanzielle Leistungsfähigkeit einzelner Unternehmen. In dessen Folge können sich für die Sparkasse über ihre Geschäftsbeziehungen zu diesen Unternehmen in Form von Eigenanlagen oder Kreditgeschäften wiederum Risiken ergeben.

Diesen Herausforderungen stellt sich die Sparkasse mit der Anpassung der Vertriebs- und Ansprachewege, mit effizienter Gestaltung betrieblicher Prozesse, mit stetiger Modernisierung der IT-Infrastruktur sowie mit permanenter Fortbildung und Qualifikation der Mitarbeiter.

### 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Das Zielsystem der Geschäftsstrategie enthält neben übergreifenden strategischen Zielen mit Focus auf die Aufgabenerfüllung, Marktausschöpfung, eine stabile Risikolage und die Aufwand-Ertrag-Relation auch geschäftsstrategische Ziele zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit und dem Ausbau der Marktanteile, womit die Nachhaltigkeit in der geschäftspolitischen Ausrichtung der Sparkasse Offenburg/Ortenau verankert ist. Besonders hohe Priorität hat hierbei die gemeinwohlorientierte Aufgabenerfüllung zum Wohle der Kunden und Träger auf nachhaltiger Basis, was nur mit zufriedenen Kunden und einer angemessenen Eigenkapitalstärkung zur langfristigen Zukunftssicherung gelingen kann.

Neben diesen Zielen für die wesentlichen Geschäftsaktivitäten verfügt sie auch

über eine Nachhaltigkeitsstrategie mit den Kernelementen, die Nachhaltigkeit stärker in der Marke zu verankern und das geschäftliche Handeln in allen Bereichen unter nachhaltige Gesichtspunkte zu stellen. Dies erfolgt z. B. durch das Angebot nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen, durch eine stärkere Mitarbeiteridentifikation mit dem Thema Nachhaltigkeit oder auch durch eine stetig verbesserte Betriebsökologie, um einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten. Damit orientiert sich die Sparkasse nicht nur an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen, sondern leistet auch einen wertvollen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele.

Basis für das Verständnis als Qualitätsanbieter sind der umfassende und freundliche Service, die kompetente und bedarfsgerechte Beratung, passende Produkte unter Berücksichtigung der Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele sowie die Erfahrungen und Kenntnisse der Kunden in finanzwirtschaftlichen Fragen. Hinweise auf den Grad der Kundenzufriedenheit ergeben sich neben der Geschäftsentwicklung, über die der Bereich Betriebswirtschaft monatlich berichtet, auch aus regelmäßig veranlassten Kundenbefragungen, deren Ergebnisse der Bereich Kommunikation analysiert. Zuletzt beurteilten 92 % der Kunden die Sparkasse mit dem Prädikat „ausgezeichnet“, „sehr gut“ oder „gut“, wobei die Sparkasse insbesondere mit dem Online Banking punkten konnte. Als konkrete Kennzahl gibt die Giromarktkennziffer (Kunden mit Girokonto zu Einwohnern im Geschäftsgebiet) Auskunft über die Entwicklung der Marktanteile. Auch bei steigenden Einwohnerzahlen will die Sparkasse die erreichte Quote von 43,0 % halten. Nur mit zufriedenen Kunden lassen sich Marktanteile ausbauen und die für eine langfristige Aufgabenerfüllung erforderlichen Erträge erwirtschaften. Für die Kontrolle der Zielerreichung ist die Gruppe Controlling im Bereich Betriebswirtschaft zuständig. Über die Zielerreichung wird die Geschäftsleitung regelmäßig informiert.

Die Ziele der Geschäftsstrategie münden in eine mittelfristige Unternehmensplanung und in dessen Folge in jährliche Planungen für das operative Geschäft. Bestandteil der mittelfristigen Unternehmensplanung für die nächsten fünf Jahre ist auch der direkte Beitrag in die Region vor allem bestehend aus Spenden- und Sponsoringmaßnahmen. Das regelmäßige Controlling bildet die Grundlage, um strategisch nonkonforme Entwicklungen zu erkennen. So kann die Sparkasse Offenburg/Ortenau gegebenenfalls zeitnah Steuerungsmaßnahmen ableiten.

Ein jährlicher Energiebericht zeigt Kostenentwicklungen und Ressourceneinsparungen durch effizienzsteigernde Maßnahmen.

Mit dem Instrument Nachhaltigkeits-Kompass analysierte die Sparkasse im abgelaufenen Geschäftsjahr ihren Umsetzungsstand und setzte sich zum Ziel, den ermittelten Gesamtwert von 0,8 bis Ende 2024 spürbar auf ein Ergebnis von 2,5 zu verbessern, was in etwa dem Niveau der unterschriebenen

Selbstverpflichtung entspricht. Zuständig für die Kontrolle und die Erreichung dieses Ziels ist der Nachhaltigkeitsrat der Sparkasse. Zusätzlich wurden mit dem Konzept Risiko-Radar Nachhaltigkeitsrisiken im Kundenkreditgeschäft auf Branchenebene analysiert. Die Ergebnisse sollen Grundlage für ein systematisches Risiko-Assessment und eine solide Basis für eine sachgerechte Steuerung der Klima- und ESG-Risiken sein, für das wiederum das Risikocontrolling zuständig ist.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Wertschöpfungskette der Sparkasse unterscheidet sich grundlegend von jener eines Produktionsbetriebs. Als Dienstleistungsunternehmen benötigt die Sparkasse keine Rohstoffe und der Produktionsprozess involviert keine Zulieferkette. Die wesentliche Wertschöpfung der Sparkasse liegt in der Gestaltung von Produkten bzw. Dienstleistungen und der Beratung von Kunden.

Mit bedarfsgerechten Produkten und ganzheitlichen Beratungsangeboten fördert die Sparkasse Offenburg/Ortenau die Entwicklung der regionalen Wirtschaft. Darüber hinaus trägt das Geldinstitut maßgeblich zum Klimaschutz, zum Ausbau erneuerbarer Energien und zur Bewältigung sozialer Aufgaben bei. Dies erfolgt etwa mit Produkt- und Beratungsangeboten zur Verbesserung von Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz in privaten, gewerblichen und öffentlichen Immobilien sowie im verarbeitenden Gewerbe.

Mit verschiedenen Angeboten unterstützt die Sparkasse Offenburg/Ortenau die eigenverantwortliche finanzielle Zukunftsvorsorge ihrer Kundinnen und Kunden für Ausbildung, Vermögensaufbau oder die Rente. Darüber hinaus enthält das Produktangebot nachhaltige Fonds der S-Finanzgruppe mit besonderem ökologischen und sozialen Nutzen.

Durch die stetige und zuverlässige Vergabe von Privatkunden-, Wohnungsbau-, Unternehmens- und Kommunalkrediten ermöglicht die Sparkasse Offenburg/Ortenau nachhaltiges Wirtschaftswachstum in der Region. Damit nimmt der Finanzpartner vor Ort seine Verantwortung, z. B. bei der Vergabe von Krediten, wahr. Die Sparkasse Offenburg/Ortenau berät ihre Kundinnen und Kunden so, dass deren Kapitaleinstufung gewährleistet bleibt und steht den Kreditnehmern auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zur Seite. Damit leistet sie ihren Beitrag zur Förderung der regionalen Wirtschaft, insbesondere des Mittelstands. Die Sparkasse sichert Arbeitsplätze, ermöglicht

die Bildung von Wohneigentum und fördert so die allgemeine Teilhabe an der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung in ihrem Geschäftsgebiet.

Im Anlagebereich tätigt die Sparkasse keine Finanzmarktgeschäfte zu spekulativen Zwecken, die Rohstoffe oder Nahrungsmittel zur Grundlage haben. Abschlüsse in derivativen Finanzinstrumenten erfolgen nur zur Absicherung oder der Erfüllung von Kundenaufträgen.

Bei Investitionen in die Standorte werden vorrangig regionale Firmen beauftragt. Die Sparkasse Offenburg/Ortenau hat nur von der Finanz Informatik (IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe) zertifizierte IT-Produkte im Einsatz, die durch regelmäßigen Austausch stets auf dem aktuellen Stand der Technik und Energieeffizienz gehalten werden.

Des Weiteren erwartet die Sparkasse Offenburg/Ortenau von ihren Lieferanten und Dienstleistern die Einhaltung jeweils geltender Umwelt- und Sozialstandards und kommuniziert diese in den Vertragsverhandlungen. Das stetige Bemühen zur Optimierung der Verfahrensweisen in den betrieblichen Abläufen und der eingesetzten Technologien, die Verwendung umweltverträglicher Produkte, sowie die Beachtung der gesetzlichen Normen und Standards zum Umweltschutz sind Bestandteil des täglichen Handelns.

Konkret werden Nachhaltigkeitsaspekte bei der Sparkasse Offenburg/Ortenau an verschiedenen Indikatoren der Geschäftstätigkeit, Mitarbeiterdaten oder immateriellen Faktoren gemessen.

Für das Jahr 2020 ermittelte die Sparkasse z. B. eine Bruttowertschöpfung von 83,8 Mio. Euro, die neben dem Jahresüberschuss auch die Veränderung der Vorsorgereserven, den Personal- und Steueraufwand, den Aufwand für Spenden und Sponsoringmaßnahmen sowie die Abschreibungen enthält. Die Cost-Income-Ratio von 65,6 % zeigt, welcher Ressourceneinsatz zur Erwirtschaftung der Erträge benötigt wird. Die Gesamtkapitalquote von 19,3 % bringt das Verhältnis der Eigenmittel zur risikogewichteten Aktiva zum Ausdruck. Des Weiteren wird stetig die Entwicklung der Vermögensanlagen und Kreditgeschäfte mit Kunden oder die Giromarktkennziffer berechnet, die die Geschäftsentwicklung, Marktanteile und damit die Kundenzufriedenheit zum Ausdruck bringen.

Trotz des rückläufigen Zinsüberschusses bedingt durch das anhaltend niedrige bzw. negative Zinsumfeld hält die Sparkasse im breiten Massengeschäft an der Null-Verzinsung im Einlagengeschäft fest, d. h. sie berechnet kein Verwahrentgelt. Steigende Personal- und Sachkosten sind nur teilweise durch verbesserte Provisionsüberschüsse auszugleichen. Der insgesamt rückläufigen Ertragslage wirkt die Sparkasse insbesondere durch eine effizientere Ausgestaltung der Vertriebswege und Prozesse entgegen.

Pro Mitarbeiter ermittelt die Sparkasse z. B. die Anzahl der Fortbildungstage

(4,1 für 2020). Auch der gesamte Fortbildungsaufwand wird ständig fortgeschrieben (0,4 Mio. Euro für 2020). Regelmäßig aufgezeigt wird der direkte Beitrag an die Region vor allem in Form von Spenden und Sponsoringmaßnahmen (2,9 Mio. Euro für 2020). Im jährlichen Energiebericht werden verschiedene Energiekennzahlen nach VDI 3807 für Strom, Wasser oder Heizung im Zeitverlauf analysiert und Verbesserungsvorschläge unterbreitet.

## Branchenspezifische Ergänzungen

Giromarktkennziffer

43,2 %

Direkter Beitrag in die Region

2,9 Mio. Euro

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Nachhaltigkeit ist bei der Sparkasse Offenburg/Ortenau eine gesamtunternehmerische Kernaufgabe.

Um nachhaltige Ziele, Strategien und Maßnahmen kontinuierlich weiterzuentwickeln und voranzutreiben wurde ein Nachhaltigkeitsrat mit Beteiligung des Vorstandsvorsitzenden gegründet. Da das Thema Nachhaltigkeit nahezu alle Unternehmensbereiche betrifft, sind Personen aus verschiedenen Bereichen im Nachhaltigkeitsrat vertreten. Die Bereiche sind:

- Vorstandsvorsitzender
- Organisation
- Zentrales Vertriebsmanagement
- Personal
- Kommunikation
- Vorstandssekretariat

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird permanent angepasst und ist ein Bestandteil der Gesamtstrategie. Verantwortlich für die Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie ist das Vorstandssekretariat. Die in der Nachhaltigkeitsstrategie genannten Ziele werden mindestens einmal jährlich, im Kontext der Gesamtstrategie, auf der Führungsebene analysiert. Für die Kontrolle zur Umsetzung der Maßnahmen auf der operativen Ebene sind die Fachbereiche zuständig.

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau hat im Jahr 2013 einen sogenannten Nachhaltigkeitsatlas in ihrem MitarbeiterInformationsPortal erstellt. Dieser Atlas enthält Hintergrundinformationen zu laufenden und bereits umgesetzten Maßnahmen im Themenfeld Nachhaltigkeit. Der Atlas wird fortlaufend aktualisiert. Hinweise oder Ideen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Bezug auf die Mitarbeiteridentifikation erwünscht und werden von den

Fachbereichen auf Machbarkeit geprüft.

Darüber hinaus gibt es das SIM SparkassenIdeenManagement. Dies ermöglicht der Belegschaft eigene Vorschläge zur Nachhaltigkeit einzubringen.

Die Führungskräfte sind dafür verantwortlich, die Abläufe kontinuierlich zu prüfen.

An der Balanced Scorecard orientiert, gibt es ein Zielsystem der Geschäftsstrategie. Hier wird transparent die Nachhaltigkeit in der strategischen geschäftspolitischen Ausrichtung der Sparkasse Offenburg/Ortenau dokumentiert.

Für die Nachhaltigkeitsstrategie gibt es im operativen Geschäft keine gesonderten Regeln, Prozesse oder Standards. In den Prozessen der Sparkasse Offenburg/Ortenau sind Standards oder Regeln zur Nachhaltigkeit enthalten.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Der im Jahr 2020 durchgeführte Nachhaltigkeits-Kompass verdeutlichte, dass die Sparkasse in einer Vielzahl der Nachhaltigkeitsthemen bereits gut bis sehr gut positioniert ist. Nachhaltigkeitsthemen mit identifiziertem Potential wurden in einem Maßnahmenplan zusammengefasst. Ziel ist es, diese Maßnahmen bis Ende 2022 umzusetzen, um anschließend den erreichten Status zu überprüfen und ggf. weitere Schritte festzulegen und umzusetzen.

Regelmäßig überprüft die Sparkasse Offenburg/Ortenau die Zielerreichung ihrer nachhaltigen Geschäftsstrategie. Monatliche Berichte geben z. B. Auskunft über die Entwicklung des Kundenkredit-, des Kundeneinlagengeschäfts und über die Giromarktkennziffer. Diese Kennzahlen bringen die Geschäftsentwicklung und damit den Erfolg der nachhaltigen Unterstützung der Kundinnen und Kunden in der Region zum Ausdruck.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau überprüft im Zuge eines ganzheitlichen Prozessmanagements regelmäßig die auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Geschäftsprozesse mit dem Ziel der Einsparung eingesetzter Ressourcen. Soweit zweckmäßig, werden die Prozesse entsprechend optimiert.

Um eine durchgehende Datenqualität zu gewährleisten, gibt es vielfältige

Regeln bezüglich der zu erfassenden Daten. Das gilt insbesondere für das Kundengeschäft. Die zu erfassenden Daten werden gezielt festgelegt und technisch mit Mussinhalten besetzt. Ein engmaschiges Kontrollnetz sichert eine durchgehend hohe Datenqualität. Für die nachhaltige Weiterentwicklung dieser Qualitätsstandards wurde ein Datenqualitätsmanager fest im Unternehmen implementiert. Er soll die vorhandenen Datenbestände systematisch auf Inkonsistenzen prüfen und im Bedarfsfall Maßnahmen zur Bereinigung erstellen.

Im Ziel- und Vergütungssystem wird sichergestellt, dass durch eine entsprechende Kontinuität die Unternehmensziele nachhaltig erreicht werden. Diese werden jährlich im Rahmen der stetigen Weiterentwicklung an die aktuellen Erfordernisse und Gegebenheiten angepasst. Dabei wird großen Wert darauf gelegt, dass neben kurzfristigen Ergebniszielen auch Anreize für längerfristige Veränderungen im Sinne der nachhaltigen Geschäftspolitik geschaffen werden.

Im Bereich Umwelt verfügt die Sparkasse Offenburg/Ortenau über eine Energiedatenbank, in der Strom-, Heizungs- und Wasserverbrauch objektbezogen erfasst und analysiert werden. Die Erfassung von Daten für Abfallmenge und -art erfolgt sukzessive. Das letzte Energieaudit wurde 2019 durchgeführt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden sukzessive umgesetzt, (z.B. Umstellung auf LED-Beleuchtung). Parallel dazu wurde 2019 eine Zusammenarbeit mit einer Ingenieurfirma für Energiedienstleistungen vereinbart mit dem Ziel, weitere Verbrauchsoptimierungen zu generieren.

Die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bei der Sparkasse Offenburg/Ortenau eine hohe Priorität. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bestehen vielfältige Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitszufriedenheit und Gesunderhaltung. Mit dem Audit berufundfamilie werden die Belange der Mitarbeiter ständig verbessert und regelmäßig zertifiziert.

Für Spenden und Sponsorings bringt die Sparkasse Offenburg/Ortenau einen im Verhältnis zu allen baden-württembergischen Sparkassen überdurchschnittlichen Gesamtbetrag von rund 4 Mio. Euro auf. Als sogenannte Dividende an die Region unterstützt sie so eine Vielzahl von Vorhaben speziell von Vereinen, von Institutionen oder von sozialen, karitativen Einrichtungen.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator EFFAS So6-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)



Entsprechend der nachhaltigen Geschäftspolitik und des öffentlichen Auftrags wird im Interesse der Kundinnen und Kunden und der örtlichen Gemeinschaft gehandelt. So werden an Unternehmen und Selbstständige Kredite vergeben, die den Kunden Investitionen ermöglichen und damit wiederum Arbeitsplätze sichern bzw. schaffen.

Als einer der größten Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber in der Region ist die Sparkasse Offenburg/Ortenau ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Gesellschaft vor Ort. Diese bewusste Verantwortung ist ein Teil der Geschäftspolitik. Mit der Regionalstiftung gibt es darüber hinaus ein wichtiges Instrument zur Entwicklung des öffentlichen Lebens in der Region.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau fördert Wachstum, das ökonomisch, sozial und ökologisch tragfähig ist, um so künftigen Generationen eine gute Perspektive zu bieten.

Sie setzt das in der gesamten Sparkassengruppe verankerte Konzept einer ganzheitlichen Finanzberatung um. Das Verständnis einer ganzheitlichen Beratung umfasst auch die Berücksichtigung sozialer, ökologischer und weiterer ethischer Werte der Kundinnen und Kunden.

Im Sinne des Markenkonzepts vermitteln die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem Handeln die Markenkernwerte: Menschen verstehen, Sicherheit geben, Zukunft denken. Die Marke „Sparkasse“ wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur umgesetzt, sondern auch gelebt. In den „Verhaltens- und Ethikrichtlinien“ (Code of Conduct) sind verbindlich geltende Grundsätze für die Werte der Sparkasse Offenburg/Ortenau (z. B. gemeinwohlorientierte Geschäftspolitik, nachhaltiges Geschäftsmodell, fairer Umgang miteinander) für die Belegschaft verbindlich festgehalten.

#### Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. [Link](#)

Die Kennzahl wird nicht erhoben, da für die Sparkasse Offenburg/Ortenau als Finanzunternehmen keine besondere Relevanz vorliegt. Es ist auch zukünftig nicht geplant, diese Kennzahl zu erheben.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die in der Sparkasse Offenburg/Ortenau geltenden Vergütungssysteme sind auf einen kontinuierlichen Geschäftserfolg ausgerichtet. Die vorausschauende Entwicklung wird in der mittelfristigen Unternehmensplanung und der Geschäftsstrategie formuliert.

Das Zielvereinbarungssystem ist vielschichtig aufgebaut und breit ausgelegt. Es wird sichergestellt, dass geplante Zielgrößen den Erwartungen und Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden entsprechen. Die Ausrichtung an den individuellen Kundenbedürfnissen und -interessen hat absolute Priorität.

Neben der Absatzielerreichung werden auch Bestandsentwicklungen und qualitative Faktoren berücksichtigt. Im Rahmen der Absatzielerreichung existieren verschiedene Produktkategorien, deren Zielerreichung bei den jeweiligen Beratersegmenten kompensiert werden können. Die vereinbarten Qualitätsziele, die ganzheitliche Beratung aller Kundensegmente mit Sparkassen-Finanzkonzept und Sparkassen-Finanzplanung, werden jährlich überprüft und wirken auf die variable Vergütung ein.

In regelmäßigen Mitarbeitergesprächen werden Leistungs- und Verhaltensziele vereinbart, die zum Ziel haben, zur individuellen und nachhaltigen Weiterentwicklung der Beschäftigten beizutragen.

Es gibt darüber hinaus keine weiteren Nachhaltigkeitskriterien in Bezug auf die Anreizsysteme. Die definierten Kriterien im Vergütungssystem werden jährlich von den Funktionsbereichen Personal, Interne Revision und Compliance überprüft.

Diese Angaben zeigen die Nachhaltigkeitskriterien in Bezug auf das Vergütungssystem und die Anreizsysteme vollständig auf.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau als gemeinwohlorientiertes Kreditinstitut steht im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit und ihres gesellschaftlichen Engagements in einem kontinuierlichen Austausch mit allen relevanten Anspruchsgruppen im Geschäftsgebiet. Dazu gehören:

Kunden und Geschäftspartner, Mitarbeiter, regionale Wirtschaft, Trägergemeinden und deren Vertreter, lokale Institutionen, verschiedene Kulturvereine, Sportvereine und Verbände, Schulen und Bildungseinrichtungen, soziale Einrichtungen und Kirchen.

In Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbrauchern und Kommunen ist die Sparkasse Offenburg/Ortenau ein wichtiger Ansprechpartner für die Lösung individueller Zukunftsaufgaben. Hierzu zählen vor allem der Erhalt und Ausbau der stabilen regionalen Strukturen in den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Bildung und Kultur. Weitere wichtige Zukunftsthemen sind der Klimaschutz und die Anpassung an den demografischen Wandel.

Der Austausch mit den Kundinnen und Kunden erfolgt vor allem durch die Marktmitarbeiter in individuellen Beratungsgesprächen. Neben den analogen Medien werden hierbei zunehmend auch die digitalen Wege genutzt. In einer Vielzahl von Zielgruppenveranstaltungen wird der Dialog gepflegt, wie z.B. beim Wertpapierforum, bei der Schülerpotentialanalyse oder beim Planspiel Börse.

Die Aufnahme von Impulsen - Lob und Kritik - unserer Kunden und potentiellen Kunden, ist ein wichtiger Baustein für den Austausch. 2020 wurden insgesamt 218 Impulse in unserem Impulsmanagement erfasst. Eine schnelle Beantwortung und stetige Analyse der Impulse gibt u.a. Anregungen zu Prozessverbesserungen und trägt somit auch zur Kundenzufriedenheit bei.

Mit Unternehmern und Kommunen findet ein regelmäßiger und intensiver Austausch neben den Kontakten im Rahmen der Geschäftstätigkeit auch über die Sparkassengremien Verwaltungsrat und Beirat statt.

Dem Verwaltungsrat der Sparkasse Offenburg/Ortenau als gesetzliches Aufsichtsorgan gehören insgesamt 24 Vertreter aus Trägergemeinden, aus Unternehmen sowie Sparkassenmitarbeiter an.

Daneben besteht ein Beirat als Kommunikations- und Beratungsgremium mit derzeit 57 Mitgliedern, dem Persönlichkeiten aus Wirtschaft, aus Politik und aus dem öffentlichen Leben angehören. Der Dialog mit den Sparkassengremien findet im Wesentlichen in den Sitzungen statt (Verwaltungsrat - durchschnittlich 6 Sitzungen p.a.; Beirat 2 Sitzungen p.a.).

Aufgrund der engen Verwurzelung in der Region kommt es darüber hinaus regelmäßig zum Dialog i.R. von Veranstaltungen der Kommunen, von lokalen Institutionen und Unternehmen.

Es ist der Sparkasse ein wichtiges Anliegen, die aktuellen Themen und Herausforderungen der Anspruchsgruppen genau wie den Handlungsbedarf zu erkennen. Dazu werden den Stakeholdern vielfältige Kommunikationskanäle zur Nennung von Impulsen bereitgestellt. Außerdem werden regelmäßig Befragungen durchgeführt, um Anregungen und Wünsche der Kunden zu ermitteln.

Der permanente Austausch mit unseren Anspruchsgruppen trägt dazu bei, das Leistungs- und Produktangebot unserer Sparkasse, aber auch die Prozesse stetig weiter zu entwickeln.

Eine systematische Identifikation der Stakeholdergruppen erfolgt bisher nicht und ist auch nicht vorgesehen.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als regionales Bankinstitut werden allen Kundinnen und Kunden moderne Finanzdienstleistungen angeboten. Hierzu gehören im Bereich der Geldanlage Produkte mit einem besonderen ökologischen und nachhaltigen Nutzen. Die Sparkasse Offenburg/Ortenau bietet ihren Kunden mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank und anderer Anbieter eine ansprechende Produktpalette an, wenn sie ihr Vermögen in nachhaltige und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Einrichtungen investieren wollen.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau hat in ihrer Produktpalette Fondslösungen im Bereich Green Investments zu den verschiedenen Assetklassen wie Renten oder Aktien von verschiedenen Emittenten wie z. B. der Deka, der LBBW oder auch

Swisscanto. Zusätzlich halten die Immobilien-Fondslösungen der DekaBank zahlreiche nachhaltig geprüfte Immobilien in ihrem Bestand, so dass schon vor der gesetzlichen Anforderung ein Kunde ausschließlich in nachhaltige Investments anlegen kann. Für neue Produkte, Entwicklungen sowie Erkenntnisse steht die Sparkasse Offenburg/Ortenau in regelmäßigem Austausch mit ihren Verbundpartnern. Im Anschluss findet ebenfalls in regelmäßigen Abständen eine Investmentprozesssitzung mit allen relevanten Fachbereichen des Hauses statt. Hierbei werden die neuen Produkte, Entwicklungen sowie Erkenntnisse kritisch betrachtet, diskutiert und sinnvoll in die Produktpalette der Sparkasse Offenburg/Ortenau gesetzeskonform integriert.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau wird ihre Produktpalette sukzessive mit weiteren nachhaltigen Fondslösungen ausbauen, um weitere Impulse für ein verantwortungsbewusstes Wirtschaften zu setzen. Neben den LBBW und Swisscanto nachhaltigen Impactlösungen, ist weiter geplant in Unternehmen zu investieren, die sich durch ein überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsrating auszeichnen bzw. sich aktiv für die Nachhaltigkeit einsetzen und diese in ihrem Unternehmen ausbauen. Die Kunden der Sparkasse können so Unternehmen stärken, die ökologisch und sozial verantwortlich handeln.

Deutlich vor den gesetzlichen Anforderungen wird das Thema Nachhaltigkeit ab dem 10.03.2021 verpflichtend in der Anlageberatung verankert werden. Hierzu wurden und werden die Beraterinnen und Berater geschult und regelmäßig über Neuerungen informiert. Sobald die Inhalte der Taxonomie (voraussichtlich 2022) bekannt sind, wird die bestehende Produktpalette überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Zusätzlich wird ab Februar 2021 ein hauseigener Nachhaltigkeitsfonds angeboten.

Darüber hinaus wird auch energieeffizientes Bauen und Renovieren gefördert. Die Erhöhung der Energieeffizienz in privaten Haushalten und Unternehmen ist unentbehrlich für das Erreichen aller Klimaziele. Die Sparkasse Offenburg/Ortenau hat 2020 in Zusammenarbeit mit der KfW und der L-Bank rund 92,7 Mio. Euro für die Finanzierung von Krediten mit ökologischen und sozialen Zwecken sowie Kredite zur Versorgung der regionalen Wirtschaft bereitgestellt. Welcher Beitrag zur Energiereduzierung im Berichtsjahr mit diesem Finanzierungsvolumen der KfW geleistet wurde, kann die Sparkasse Offenburg/Ortenau nicht beziffern. Die Emissionswerte und Energieeinsparungen der Immobilien sind nicht bekannt.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau unterstützt auch den Bau von Schulen, Kindertagesstätten und altersgerechten Wohnanlagen sowie den Einsatz von umweltfreundlichen, öffentlichen Verkehrsmitteln. Damit finanziert sie die Daseinsvorsorge in der Region und fördert eine zukunftsorientierte Standortentwicklung. Die Entwicklung neuer nachhaltiger Produkte oder Produktideen erfolgt nicht über einen speziellen Innovationsprozess. Produktideen werden nach einem standardisierten Verfahren von allen

relevanten Bereichen (z.B. Compliance, Organisation, Betriebswirtschaft) bewertet. Erst nach Freigabe durch die relevanten Bereiche wird das Produkt entwickelt und umgesetzt.

Das Ideenmanagement der Sparkasse Offenburg/Ortenau hat einen sehr universellen Ansatz bezogen auf alle Unternehmenstätigkeiten. Nachhaltige Verbesserungsvorschläge von den Mitarbeitern werden darin integriert.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01  
Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Die Verbesserung der Finanzprodukte hinsichtlich ihrer Energieeffizienz zu ermitteln ist aufgrund der Immaterialität der Produkte kaum möglich. Stattdessen wird in der Beratung verstärkter Wert darauf gelegt, nachhaltige Fonds vorzustellen sowie energieeffizientes Bauen und Renovieren zu fördern.

Die Entwicklung neuer Produkte und Vertriebsansätze folgt bei der Sparkasse Offenburg/Ortenau einem eng definierten Prozess. Hierbei spielt der Nutzen des neuen Produktes für die Kundinnen und Kunden eine große Rolle. Es ist wichtig, dass die Produkte verstanden und beherrscht werden. Hierzu werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Offenburg/Ortenau regelmäßig geschult, um die Kundinnen und Kunden bestmöglich beraten zu können. Eventuell anfallende Risiken sollten ohne Zweifel von den Kundinnen und Kunden nachhaltig getragen werden.

Das Produktportfolio wird fortlaufend überprüft. Bei Bedarf werden Anpassungen vorgenommen. Hochriskante und spekulative Geschäfte sind kein Bestandteil des Geschäftsmodells der Sparkasse Offenburg/Ortenau.

Leistungsindikator EFFAS V04-12  
Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)

Die Gesamtinvestition in Forschung für ESG-relevante Bereiche wurde im Berichtsjahr nicht erfasst und ist daher nicht bezifferbar.

Die ESG-bezogenen Investitionen der Sparkasse Offenburg/Ortenau fallen im



---

Tagesgeschäft der relevanten Fachbereiche an. Eine Evaluation bzw. eine Erfassung der Investitionen in die Forschung ist aufgrund des hohen Aufwands in Relation zur Notwendigkeit nicht geplant.

## KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

#### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Nachhaltigkeit im Bankbetrieb heißt auch Klimaschutz und schonender Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten der Sparkasse Offenburg/Ortenau haben auch Einfluss auf die Umwelt, aus deren ökologischen Folgen wiederum Kosten entstehen. Eine umweltbewusste Tätigkeit im Geschäftsbetrieb hat eine hohe Priorität, um der Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft gerecht zu werden.

Für die Sparkasse Offenburg/Ortenau sind daher wesentliche Ziele, den Energie- und Ressourcenverbrauch im Bankbetrieb zu optimieren und die CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern. Gleichzeitig werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ein umweltbewusstes Verhalten am Arbeitsplatz sensibilisiert. Durch diese Schritte möchte die Sparkasse Offenburg/Ortenau die Bilanz ihres ökologischen Fußabdrucks verbessern.

Zur laufenden Optimierung werden folgende relevante Nachhaltigkeitsindikatoren erfasst: Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Papierverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emission. Der Gesamtenergieverbrauch reduzierte sich von 2015 bis 2019 um über 800.000 kWh p.a. (entspricht ca. 12,5%), die CO<sub>2</sub>-Emissionen verringerten sich um ca. 200.000 kg p.a. (entspricht ca. 16,5%).

Referenz: Bericht Energieaudit 2019 der Sparkasse Offenburg/Ortenau

Bei der Sparkasse Offenburg/Ortenau werden natürliche Ressourcen im Vergleich zur Produktionsindustrie in geringem Umfang in Anspruch genommen. Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit werden primär Papier und Energie als natürliche Ressourcen verbraucht



(Gesamtenergieverbrauch lt. Energiebericht für das Jahr 2019: 4.507.684 kWh, Wasserverbrauch: 3.806 m<sup>3</sup>). Dennoch sind Umwelt- und Klimaschutz sowie der verantwortliche Umgang mit natürlichen Ressourcen wichtige Unternehmensziele. Als Beispiel hierfür sei der schonende Umgang mit Bodenflächen genannt (grundsätzlich Umbau, Erhaltung, Modernisierung anstatt Neubau von Geschäftsflächen).

Sowohl aus der üblichen Geschäftstätigkeit als auch mit Blick auf Geschäftsbeziehungen werden keine wesentlichen Risiken ersichtlich, da nur im Verhältnis geringe natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit benötigt werden.

## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Generelle Nachhaltigkeitsziele im Rahmen der Geschäftspolitik der Sparkasse sind im Kriterium 3 "Ziele" definiert.

Speziell im Ressourcenmanagement liegt unser Hauptaugenmerk auf kontinuierlichen Verbesserungen der Nachhaltigkeit durch konsequentes Prozessmanagement.

Hierzu gehört u. a. die Reduzierung des Papierverbrauchs durch Förderung der Digitalisierung, z.B. papierlose Kontoauszüge durch Intensivierung der Nutzung des Elektronischen Postfachs, Umstellung auf papierlose Geschäftsprozesse.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau verwendet seit einigen Jahren ausschließlich umweltverträgliches Papier. Ein weiteres Hauptaugenmerk liegt auf der Optimierung des Energieverbrauchs.

Es werden relevante Nachhaltigkeitsindikatoren erhoben, um wesentliche Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit zu beobachten und ggf. Maßnahmen zu initiieren (z. B. Umstellung auf LED-Lampen). Daten zu folgenden Kernbereichen werden jährlich eruiert: Energie-, Wasser- und Heizungsverbrauch. Für den Fuhrpark werden in der Regel nur verbrauchsgünstige und emissionsarme Modelle angeschafft.

Ziel ist die dauerhafte Senkung/Optimierung des Ressourcenverbrauchs sowie des ökologischen Fußabdrucks durch stetige Verbesserungen/Optimierungen im laufenden Betrieb. Da die Wertschöpfung der Sparkasse weit überwiegend in der Erbringung von Dienstleistungen liegt, sind konkrete/messbare Ziele nicht definiert.

Aussagen zu (wesentlichen) Risiken aus dem Ressourcenmanagement sind aus dem Kriterium 11 ersichtlich.

Eine methodische Feststellung von Risiken erfolgt nicht. Über die Fortschreibung des Ressourcenverbrauchs und entsprechende Jahresvergleiche könnten Auffälligkeiten bzw. Risiken ggf. identifiziert werden

Ein konkretes, vollumfängliches Managementkonzept zu Umweltbelangen existiert aktuell nicht. Eine Erstellung mit externer Unterstützung ist ab dem 2. Halbjahr 2021 geplant.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01  
Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

2020: 145,7 Tonnen (Basis: Hauseigene Erhebung vom 06.04.2021)  
Papier, Verpackungen, Küchenabfälle, Elektroschrott, hausmüllähnliche  
Gewerbeabfälle.

Leistungsindikator EFFAS E05-01  
Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. [Link](#)

2020: 96,3 Tonnen (Papier/Elektroschrott/Gemischte Verpackungen)  
Rund 2/3 des Abfalls wird recycelt, weitere ca. 10% des Abfalls sind biologisch  
abbaubar.

Leistungsindikator EFFAS E01-01  
Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

Gesamtenergieverbrauch 2015: 6.568.586 kWh  
Gesamtenergieverbrauch 2019: 5.757.850 kWh

Quelle: Energieauditberichte 2015 und 2019. Der jährliche Energiebericht konzentriert sich auf die Entwicklung bei den großen Verbrauchsstellen (S-Zentrale und KundenZentren).

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Veröffentlichung der CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgte 2019 im Rahmen des Energieaudits und gibt einen Überblick der stärksten CO<sub>2</sub>-Emittenten. Der Strombezug ist 2019 mit 55,46% der stärkste Emittent von CO<sub>2</sub>, gefolgt von 42,93% durch die Gebäudeheizung mit Gas. 1% des CO<sub>2</sub> entsteht bei der Beheizung mit Heizöl. Zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen führt die Sparkasse Offenburg/Ortenau folgende Maßnahmen durch:

- Bezug von 100% Ökostrom
- Neuanschaffung von Dienstfahrzeugen grundsätzlich als Elektro- bzw. Hybrid-Auto
- Ganzheitliches Energievertragsmanagement durch die Fa. Enoplan

Ziel der Sparkasse Offenburg/Ortenau ist eine kontinuierliche Reduzierung des Ausstoßes von CO<sub>2</sub> u.a. durch die Reduzierung des Stromverbrauches mittels Einsatz von sparsameren Geräten und Maschinen. Der Gas- und Ölverbrauch wird durch die Erneuerung von Heizungsanlagen kontinuierlich reduziert.

Ein aktuelles Energieaudit einschl. Veröffentlichung der CO<sub>2</sub>-Emissionen wurde 2019 durchgeführt. Die wesentlichen Einsparpotenziale und -maßnahmen wurden in einem Energiebericht zusammengefasst, aus dem Verbesserungsvorschläge zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen abgeleitet werden können (vgl. Kriterium 11). Diese Maßnahmen müssen mittel- bis langfristig umgesetzt werden.

Bei Gebäudeneubauten setzt die Sparkasse auf die Einhaltung der KfW-Effizienzhaus- Standards. Zudem ist vorgesehen, zwei Neubauten in den Folgejahren besonders nachhaltig in Holzbauweise zu realisieren (Brettspertholz). Es ist zu beachten, dass bei einer Gebäudemodernisierung, einem Gebäudeumbau o.ä. energetische Modernisierungsmaßnahmen im Sinne der EnEV, Ewärmeg, EEWärmeg zwingend umzusetzen sind. Die Sparkasse achtet hier insbesondere auf den Einsatz von regenerativer Energie (z. B. Photovoltaik, Pellets).

Ein Monitoring mit dem Aufzeigen künftiger Maßnahmen wird durchgeführt. Zudem wird ein jährlicher Energiebericht für die Sparkassen-Zentrale und die KundenZentren erstellt.

Ein externes Energieaudit wird gemäß den gesetzlichen Vorgaben alle vier Jahre (nächster Termin: 2023) durchgeführt.

Ein konkretes Reduktionsziel der Treibhausgas-Emissionen gibt es bisher nicht; dies soll mit externer Unterstützung ab dem 2. Halbjahr 2021 angegangen werden (s. Kriterium 12).

Das VfU-Tool für die Messung und Auswertung der Umweltkennzahlen wird 2021 angeschafft. Die Gesamtbetrachtung wird mit externer Unterstützung entsprechend aufgebaut und in den Folgejahren genutzt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01

Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

CO<sub>2</sub>-Ausstoß:

Summe 2015: 1.167.925 kg

Summe 2019: 974.763 kg

Quelle: Energieauditbericht 2015 und 2019. Aktuelle Zahlen für das Gesamthaus werden wieder im nächsten Energieaudit 2023 erhoben.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Das Ziel, die Wahrung der Arbeitnehmerrechte, ist erreicht, da die Sparkasse Offenburg/Ortenau die geltenden Gesetze zum Arbeitnehmerschutz und den Arbeitnehmerrechten strikt befolgt. Der Vorstand ist in alle Regelungen wie Dienstvereinbarungen und Arbeitsanweisungen durch dessen Beschlüsse eingebunden.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau unterliegt als öffentlich-rechtliches Unternehmen dem TVÖD-Sparkassen, in dem die Arbeitsbedingungen und Vergütungsbestimmungen geregelt sind. Durch die Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes Baden-Württemberg nehmen Personalrat, Schwerbehindertenvertretung und Jugendvertretung ihre Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Informationsrechte in einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung wahr. Weitere gesetzliche Arbeitsbestimmungen werden durch die Gleichstellungsbeauftragten und die handelnden Personen im Gesundheitsschutz befolgt und umgesetzt. So werden für definierte Beschäftigtengruppen Maßnahmen des Arbeitsschutzes erarbeitet, um physische und psychische Gefährdungen zu minimieren bzw. auszuschließen.

Die Wahrung der Arbeitnehmerrechte ist in der Personalstrategie als Bestandteil der Geschäftsstrategie verankert. Als Ziel ist dort die dauerhafte vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Personalrat formuliert. Der Vorstand passt die Geschäftsstrategie jährlich an, Prüfprozesse der jeweiligen Fachbereiche in Bezug auf die einzelnen Bestandteile der Geschäftsstrategie finden jährlich vor der Anpassung statt.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau bekennt sich in ihrer Personalstrategie ausdrücklich zu einer langfristig orientierten Personalpolitik. Konzeptionell werden im Personalmanagement die folgenden Handlungsfelder bearbeitet:

- Personalbetreuung
- Ausbildung
- Personalbeschaffung und -marketing
- Personaleinsatz
- Personalentwicklung
- Team- und Führungsentwicklung
- Vergütungssysteme
- Besondere Maßnahmen der Mitarbeiterbindung

Der Vorstand trifft entsprechend der Kompetenzordnung Entscheidungen zu wesentlichen Maßnahmen des Personalmanagements. Die Personalvertretung ist nach den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes über die Mitwirkungsrechte daran beteiligt. Prüfvorgänge zur Einhaltung von Arbeitsanweisungen in der Personalarbeit werden von der Internen Revision wahrgenommen. Durch diesen Prozess ist sichergestellt, dass die Belange der Beschäftigten gewahrt sind. Aus der Geschäftstätigkeit der Sparkasse entstehen keine Risiken in Bezug auf Arbeitnehmerinteressen und –belange.

Motivation, Beschäftigungsfähigkeit und Identifikation zur Sparkasse als Arbeitgeber zu stärken, das ist das Ziel der nachhaltigen Personalarbeit. Im Leitbild „Führen und Zusammenarbeiten“ sind Führungsgrundsätze und Führungsverständnis verankert, genauso wie die Grundwerte des Umgangs und der Kommunikation miteinander. In aktuellen Führungsschulungen und -coachings sind diese Grundwerte fester Bestandteil der Seminarinhalte.

Die Fluktuationsquote (ohne Verrentungen) liegt mit leichten Schwankungen um 4% p.a. in Bezug auf die Anzahl der bankspezifisch Beschäftigten. Die Verbleibequote der Auszubildenden nach Ausbildungsende liegt bei 80%. Jährlich wird eine hohe Anzahl von Mitarbeitern (gerundet 4% aller Beschäftigten) für 25- und auch 40-jährige Zugehörigkeit zur Sparkasse geehrt.

In einem strukturierten Führungsprozess erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Entwicklungs-, Zielvereinbarungs- und Beurteilungsgesprächen Rückmeldungen zu Verhalten, Leistung und Ergebnissen. Entwicklungsmöglichkeiten werden besprochen und in konkrete Vereinbarungen übergeleitet. Führungskräfte erhalten dabei auch ein Feedback zum Führungsverhalten und zur Zusammenarbeit im Team, was Räume für mögliche wertvolle Führungsmaßnahmen schafft.

Zur nachhaltigen Weiterentwicklung sind alle Beschäftigtengruppen in Projektmaßnahmen eingebunden, in welchen sie ihre Kompetenz, Erfahrung und Erwartungshaltung einbringen können. So ist sichergestellt, dass Betroffene auch zu Beteiligten an einem Entscheidungsprozess werden.

Mit dem SparkassenIdeenManagement (SIM) können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich aktiv an Verbesserungs- und Optimierungsprozessen von Arbeitsabläufen und Maßnahmen beteiligen. Somit gibt es die Möglichkeit der

aktiven Gestaltung von zukünftigen Themen. Über das SIM können die Beschäftigten somit auch auf das Nachhaltigkeitsmanagement einwirken. SIM sieht bei Annahme von Vorschlägen eine Prämierung (Geld- oder Sachprämie) der Einreicher vor.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau ist ein regionales Geldinstitut und beschäftigt daher keine Mitarbeiter im Ausland.

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz ist ein gesetzlicher Rahmen zum Diskriminierungsschutz für alle Beschäftigten gesetzt. Darüber hinaus gehört es zum Werteverständnis der Sparkasse Offenburg/Ortenau, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig ihrer Rassenzugehörigkeit, ihrer ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder ihrer sexuellen Identität gleichbehandelt werden. Zwei Gleichbehandlungsbeauftragte können jederzeit angesprochen werden und haben Kompetenzen, um bei möglichen Vorfällen eingreifen zu können. Prozentuale Quoten zu bestimmten Mitarbeitergruppen sind nicht formuliert. Bei einer Stellenbesetzung zählen einzig die im Anforderungsprofil der Stelle verankerten fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen.

Aufgrund der Tarifgebundenheit gilt der Tarifvertrag Öffentlicher Dienst - Sparkassen. Entsprechend der jeweiligen Stellenbewertung sind die Beschäftigten eingruppiert, damit wird die Transparenz in der Vergütung gewährleistet. Unabhängig des Geschlechts wird gleiche Arbeit gleich vergütet. Zum Tabellenentgelt wird die tarifliche Sparkassensonderzahlung (SSZ) vergütet. Für die SSZ gelten die Regelungen der zugrunde liegenden Dienstvereinbarung. Durch die Stellenbewertung und die Anwendung des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst ist im Hinblick auf die Bezahlung die Gleichbehandlung aller Mitarbeiter sichergestellt.

Mit dem Personalentwicklungskonzept wird für Transparenz und Orientierung in Entwicklungsfragen und in der beruflichen Lebensplanung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesorgt. Potenzialträger werden identifiziert, mit festgelegten Entwicklungsmaßnahmen werden diese auf einem persönlichen Karrierepfad auf ein Zielfeld hin gefördert. Maßgebend für diese

Entwicklungschance sind einzig Leistung und Verhalten, auch hier gilt: gleiche Chancen für alle.

Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagiert sich die Sparkasse Offenburg/Ortenau mit großer Überzeugung. Neben vielfältigen Maßnahmen (siehe Kriterium 14, Arbeitnehmerrechte) sind die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als auch die Verpflichtung, Frauen in Karriere zu bringen, im Leitbild verankert. Variable Arbeitszeitmodelle, flexible Arbeitszeitgestaltung und Arbeitszeitreduzierung schaffen die Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Das schließt auch den erforderlichen Zeitbedarf für die Pflege naher Angehöriger mit ein. Es werden vielfältige Maßnahmen zur Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen angeboten.

Außerdem gibt es verschiedene Möglichkeiten der Gesunderhaltung im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die betriebliche Gesundheitsförderung ist fester Bestandteil der Personalpolitik. Hierzu gehört auch das Angebot einer psychosozialen Individualberatung. Mit zahlreichen Angeboten wie betriebsärztliche Betreuung, Zuschuss zu Präventionsmaßnahmen, Entspannungs- und Ernährungskursen als auch der Förderung der Betriebssportgemeinschaft wird ein aktiver Beitrag für die körperliche und mentale Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geleistet.

Als verlässlicher und verantwortungsbewusster Arbeitgeber bietet das Geldinstitut umfangreiche freiwillige Sozialleistungen. Seit 2012 ist die Sparkasse Offenburg/Ortenau durch das Audit Beruf und Familie zertifiziert und wurde in den Jahren 2015 und 2018 erfolgreich rezertifiziert. Die erneute Rezertifizierung für 2021 findet im Mai 2021 statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen Angebote auf Teilzeitbeschäftigung. Es gibt eine voll variable Arbeitszeit, die eine optimale Balance von Berufs- und Privatleben ermöglicht. Es werden Zahlungen zu Kinderhort und Kindergarten geleistet und professionelle Kinderferienbetreuungen organisiert. Rückkehrer(innen) aus der Elternzeit werden wieder in interessante Aufgaben integriert. Langzeit- und Zeitwertkonten, alternierende Telearbeit und Führung in Teilzeit runden die Leistungspalette ab.

Konkrete Zielsetzungen für die einzelnen Themenbereiche existieren derzeit nicht.



## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Personalstrategie der Sparkasse Offenburg/Ortenau ist langfristig, zukunftsorientiert und damit nachhaltig ausgerichtet. Das Personalentwicklungskonzept ist dabei eine tragende Säule der Personalarbeit und hat sich über die Jahre sehr gut bewährt. Zielsetzung des PE-Konzepts ist es, die Fach- und Führungspositionen grundsätzlich mit eigenen Nachwuchskräften, die ihre Qualifizierung durch vereinbarte Maßnahmen innerhalb des Personalentwicklungskonzepts erhalten haben, zu besetzen. Als öffentlicher Arbeitgeber rekrutiert die Sparkasse die Nachwuchskräfte wiederum im Rahmen dieses Auftrags primär aus dem eigenen Geschäftsgebiet. Die Sparkasse Offenburg/Ortenau: In der Region und für die Region.

Die Investitionen in die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden vorausschauend von den Führungskräften geplant und mit dem Personalbereich abgestimmt. Dabei setzen sich die Beschäftigten selbst aktiv in den Entwicklungsgesprächen mit ihrer Führungskraft zum eigenen Bildungsbedarf auseinander.

Die Personalstrategie und die Grundwerte in Führung und Zusammenarbeit kennen keine Altersgrenzen für Qualifizierung und Weiterbildung. Gerade mit Blick auf die demografischen Veränderungen wird auch eine aktive und leistungsstarke ältere Belegschaft benötigt.

Deshalb werden Qualifizierungsmaßnahmen gefördert und eingefordert, um in jeder Altersgruppe die Kompetenz an jedem Arbeitsplatz zu sichern. Dabei werden die Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Fach-, Sozial- und der persönlichen Kompetenz in einem ganzheitlichen Kontext angesehen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen mit ihrer Kompetenz maßgeblich zum Erfolg der Sparkasse bei. Angesichts der ständigen Weiterentwicklung der Sparkassengeschäfte und der Technik war auch im Jahr 2020 die gezielte Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Fortbildungsmaßnahmen Schwerpunkt der Personalentwicklung. Mit einem Aufwand für die Aus- und Fortbildung von 391.348 Euro kamen für die Beschäftigten 2.619 Seminartage zusammen.

Um gesund und leistungsfähig zu bleiben, unterstützt die Sparkasse Offenburg/Ortenau Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit zielgerichteten Angeboten im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Die Herausforderungen der Digitalisierung haben wir angenommen. Im Jahr 2017 wurde die Qualifizierungsoffensive Digitalisierung angestoßen. Alle Beschäftigten haben ihre persönlichen Kompetenzen zu verschiedenen digitalen Handlungsfeldern überprüft und konnten ihren Bildungsbedarf in Online- und Präsenzs Schulungen im Jahr 2018 abdecken. Diese Maßnahmen sind in ein dauerhaftes Schulungsangebot der Sparkasse für ihre Beschäftigten übergegangen. In einem Projekt ‚Digitalisierung‘ werden technische Standards und die Anwendungsfertigkeiten der Beschäftigten weiterentwickelt.

Um gesund und leistungsfähig zu bleiben, unterstützt die Sparkasse Offenburg/Ortenau Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit zielgerichteten Angeboten im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Aus unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen, unseren Produkten und Dienstleistungen ergeben sich keine negativen Auswirkungen auf die Qualifizierung unserer Beschäftigten. Wesentliche Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit, die negative Auswirkung auf die Qualifizierung haben, sind nicht ersichtlich. Unser Qualifizierungskonzept, das von uns stetig weiterentwickelt wird, hat sich in den vergangenen Jahren in der Praxis erfolgreich bewährt. Da dies ein permanenter und andauernder Prozess ist, wurde auf eine explizite Zielsetzung verzichtet.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01

Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen).

[Link](#)

Die Beschäftigten der Sparkasse Offenburg/Ortenau  
nach Altersgruppen per 31.12.2020:

16 – 29 Jahre:	166,05 VZÄ
30 – 39 Jahre:	83,35 VZÄ
40 – 49 Jahre:	120,25 VZÄ
50 – 59 Jahre:	208,03 VZÄ
≥ 60 Jahre:	67,98 VZÄ

Leistungsindikator EFFAS S10-01

Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der  
Mitarbeitenden. [Link](#)

Bei der Sparkasse Offenburg/Ortenau sind per 31.12.2020 insgesamt 759 Kolleginnen und Kollegen (645,66 VZÄ) beschäftigt. Die Anzahl der weiblichen VZÄ beträgt 391,32 (60,61%).

Leistungsindikator EFFAS S10-02  
Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen. [Link](#)

Bei der Sparkasse Offenburg/Ortenau sind insg. 76,95 VZÄ in Führungspositionen, davon 16,15 VZÄ weiblich (20,98 %).

Leistungsindikator EFFAS S02-02  
Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr.  
[Link](#)

Pro VZÄ bankspezifisch Beschäftigte investierte die Sparkasse Offenburg/Ortenau im Jahr 2020 insgesamt 606,74 Euro und 4,06 freigestellte Tage in Weiterbildung.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Sparkasse legt einen hohen Wert auf die Einhaltung der Menschenrechte. Aufgrund des Lieferanten-/Dienstleisterkreises (überwiegend langjährig bekannte, regionale Dienstleister/Lieferanten) hält die Sparkasse aus Gründen der Verhältnismäßigkeit den Verzicht auf die Vorhaltung einer Strategie/eines Konzepts zur Achtung der (weltweiten) Menschenrechte für angemessen.

Die Notwendigkeit einer Risikoanalyse wird aus den gleichen (oben genannten) Gründen nicht durchgeführt und liegt daher nicht vor. Für die Sparkasse als Arbeitgeber ist die Einhaltung aller geltenden Vorschriften, welche die Rechte von Mitarbeitern regeln, alternativlos (z. B. (Arbeitsschutz)Gesetze, Tarifverträge). Siehe hierzu auch die Ausführungen unter Ziffer 14 – 16 dieses Berichts.

Die Auftragsnehmer/Zulieferer der Sparkasse Offenburg/Ortenau sind regionale Unternehmen, die größtenteils auch Kunden sind. Darüber hinaus werden Produkte/Leistungen über die zentrale Einkaufsgesellschaft der Sparkassen (SEG) bezogen.

Die Beachtung der Menschenrechte wird bei allen Lieferanten vorausgesetzt. Die Sparkasse Offenburg/Ortenau behält sich vor, die Zusammenarbeit zu beenden, falls Verstöße gegen die Menschenrechte in jeglicher Form bekannt werden.

Seit Einführung des Mindestlohngesetzes wird zudem ein Augenmerk auf die Einhaltung der geltenden Vorschriften des Mindestlohngesetzes gelegt.

Von externen Dienstleistern wird vorausgesetzt, dass die Vereinbarungen des Tarifvertrags bzw. die Vorschriften des Mindestlohngesetzes uneingeschränkt beachtet werden. Dies wird schriftlich bestätigt und im Bereich Organisation gespeichert.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II  
Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert  
sind. [Link](#)

Eine Aussage ist nicht möglich. Die Kennzahl wird nicht erhoben, da diese für die Sparkasse Offenburg/Ortenau als Finanzunternehmen vernachlässigbar ist. Es ist deshalb auch nicht geplant, diese Kennzahl zu erheben.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau bekennt sich klar zur Region, indem sie gemeinnützige Vereine, Institutionen und Initiativen in allen gesellschaftlichen Ebenen unterstützt. Auf vielfältige Weise werden Bildung, Soziales, Kunst und Kultur, Sport und Naturschutz in der Region gefördert. Dies geschieht durch direkte Förderungen in Form von Sponsorings und Spenden sowie durch die

Sparkassenstiftung Offenburg/Ortenau und die Regionalstiftung der Sparkasse Offenburg/Ortenau.

Das Gesamtvolumen der genannten Förderungen orientiert sich am Geschäftsergebnis der Sparkasse. Der Vorstand schlägt im Rahmen des Voranschlags der Geschäftskosten eines Kalenderjahrs die jeweiligen Spenden- und Sponsoringziele vor. Der Verwaltungsrat der Sparkasse entscheidet durch Feststellung des Kostenvoranschlags.

Die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie sind im Rahmen der Geschäftsstrategie definiert. Die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft durch soziales Engagement ist hierbei ein wichtiger Baustein. Die durch den Vorstand festgelegte Geschäftsstrategie wird jährlich intern überprüft.

Das in der Geschäftsstrategie erklärte Ziel der Sparkasse ist, durch faires und verantwortungsbewusstes Handeln zu einer ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich nachhaltigen Entwicklung im Rahmen ihres Bankgeschäfts beizutragen. Dazu orientiert sie sich am langfristig besten Interesse ihrer Kunden und sonstigen Stakeholder.

Eine konkrete Zeitplanung zur Zielerreichung wurde nicht erstellt und ist aufgrund der jährlichen Überprüfung und Anpassung der Strategie auch nicht vorgesehen.

Für Spenden und Sponsorings wurden durch den Vorstand Arbeitsanweisungen verabschiedet, die klare Regeln und Kompetenzen sowie interne Prüfprozesse für die Vergabe der Zuwendungen enthalten. Im Rahmen des Geschäftskostenvoranschlags werden u.a. die Budgets für Spenden und Sponsorings festgelegt und durch den Verwaltungsrat festgestellt. Durch einen Soll-Ist-Vergleich mit den tatsächlichen Ausgaben wird die Ausschöpfung der Budgets überprüft.

Die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bringt die Sparkasse Offenburg/Ortenau auch durch ihr soziales Engagement in verschiedenster Form zum Ausdruck. Neben der Sparkassenstiftung wurde im September 2011 die Regionalstiftung der Sparkasse Offenburg/Ortenau gegründet. Im Berichtsjahr wurde erneut ein Betrag von 2,3 Mio. Euro zur Förderung gemeinnütziger Zwecke mit regionalem Bezug eingebracht. Des Weiteren werden mit Spenden und Sponsorings viele gesellschaftliche Themen wie Musik, Sport, Bildung, Kunst und Wissenschaft sowie Umwelt und Soziales direkt unterstützt.

Im Jahr 2020 wurden die Leitlinien für die Förderpraxis der Regionalstiftung um Aussagen zur Nachhaltigkeit ergänzt. Projekte mit positivem Bezug zur ökonomischen, sozialen oder ökologischen Dimension der Nachhaltigkeit sollen besonders im Fokus der Fördertätigkeit stehen; Projekte mit negativen Umwelt- bzw. Klimaauswirkungen sollen nicht gefördert werden.

Unabhängig davon wurden bisher schon alle Spendenanfragen an die Sparkasse und ihre Stiftungen geprüft, ob sich aus einer Zusage evtl. Reputationsrisiken o.Ä. ergeben könnten.

Von den vielfältigen Förderungen profitieren die knapp 300.000 Einwohner im Geschäftsgebiet der Sparkasse. Die Verteilung nach einem festgelegten Schlüssel stellt sicher, dass die Zuwendungen auch im gesamten Geschäftsgebiet ankommen.

Durch die räumliche und persönliche Nähe der Sparkasse zu den Vereinen und Organisationen stellen wir die Wirkung unseres Engagements auf die Verantwortlichen, Mitglieder und die Öffentlichkeit fest. Regelmäßig wird uns dabei signalisiert, dass manches Projekt, manche Maßnahme oder Veranstaltung ohne die Unterstützung der Sparkasse nicht durchführbar gewesen wäre. Auch bei unseren Mitarbeitern, die selbst oft in Vereinen – auch an verantwortlicher Position – tätig sind, festigt das Engagement die Bindung zur Sparkasse nachhaltig.

Die genannten vielfältigen Förderungen stellen für die Sparkasse Offenburg/Ortenau eine „Rendite an die Region“ dar. Die Einwohner unseres Geschäftsgebiets partizipieren so am Erfolg der Sparkasse.

Risiken sieht die Sparkasse Offenburg/Ortenau in diesem Themenbereich nicht; weder aus der Geschäftstätigkeit der Sparkasse, den angebotenen Produkten und Dienstleistungen, noch aus ihren Geschäftsbeziehungen. Eine Risikoanalyse wurde deshalb bisher nicht erstellt und ist auch nicht vorgesehen.

## Branchenspezifische Ergänzungen

### Gesellschaftliches Engagement der Sparkasse Offenburg/Ortenau

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau selbst wendete 2020 rund 550.000 Euro auf, um zahlreiche Vereine, Organisationen und Institutionen im Geschäftsgebiet zu unterstützen.

Die Sparkassenstiftung Offenburg/Ortenau fördert seit Jahren zusammen mit der Agentur für Arbeit Offenburg das Projekt „Schülerpotentialanalyse“. 2020 betrug der Beitrag der Sparkassenstiftung 18.600 Euro. Ziel ist es, Schüler der Klassen 10-12 für die Berufs- und Studienorientierung zu sensibilisieren, ihnen ihre Stärken und Schwächen aufzuzeigen und die Eltern in den Prozess der Studien- und Berufsorientierung einzubinden.

Daneben bestehen unter dem Dach der Sparkassenstiftung mittlerweile

16 Stiftungsfonds, deren Kapitalerträge verschiedenen gemeinnützigen Zwecken nach dem Willen der Stifter zufließen.

Die Regionalstiftung der Sparkasse Offenburg/Ortenau wurde 2011 gegründet. Alle 30 Städte und Gemeinden des Geschäftsgebiets vertreten im Stiftungsrat die Interessen der Region. Die Regionalstiftung fördert gemeinnützige Zwecke in vielfältiger Weise, u. a. unterstützt sie soziale, ökologische und kulturelle Projekte. Im Jahr 2020 wurden Spenden von 1,9 Mio. Euro an 272 Vereine und Organisationen zugesagt. Unterstützt wurden u. a.:

- Corona-Unterstützung für gemeinnützige Vereine (knapp 400.000 Euro an 137 Vereine)
- Projekte zur Unterstützung bedürftiger Menschen
- Projekte von Hilfsorganisationen und -vereinen
- Umweltschutz- und Denkmalschutzprojekte
- Projekte kultureller und sozialer Vereine sowie Sportvereine
- Projekte zu Gunsten der Förderung von Kindern und Jugendlichen

Seit Gründung der Regionalstiftung im Jahr 2011 wurden Spenden von insgesamt rund 14,5 Mio. Euro an über 1.300 Vereine und Organisationen bewilligt. Das Stiftungskapital beider Stiftungen beträgt insgesamt inzwischen rund 19 Mio. Euro.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau ist Mitglied im Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW) und über diesen dem Dachverband der Sparkassen-Finanzgruppe, dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV) angeschlossen.

Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in allen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union. Darüber hinaus organisiert der DSGV die Willensbildung innerhalb der Gruppe und legt die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Das führt dazu, dass die Sparkasse Offenburg/Ortenau selbst sich politisch neutral verhält und grundsätzlich keine Eingaben zu Gesetzgebungsverfahren macht.

Wir halten uns an Recht und Gesetz. Risiken liegen deshalb nicht vor.

Ein formelles Konzept für die Belange der politischen Einflussnahme wurde bei unserer Sparkasse nicht erstellt. Erklärtes Ziel ist es, die gesetzlichen Anforderungen dauerhaft einzuhalten. Die in Kriterium 20 näher beschriebenen Maßnahmen (Verhaltens- und Ethikrichtlinien, Tätigkeiten des Zentralen Beauftragtenwesens, Hinweisgebersystem) wurden als dauerhafte Maßnahmen ohne zeitliche Befristung eingerichtet. Auf die Leistungsindikatoren zum Kriterium 20 EFFAS V01-01 und V02-01 wird verwiesen.

Das Zentrale Beauftragtenwesen ist direkt dem Vorstand unterstellt und kann seine Aufgaben unabhängig wahrnehmen. Der Vorstand ist darüber hinaus durch das Beschließen der entsprechenden Richtlinien und Arbeitsanweisungen sowie das Entgegennehmen der Berichte der Beauftragten eingebunden. Die Funktionalität des Zentralen Beauftragtenwesens wird durch interne Prüfprozesse unterstützt.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau unterliegt allen für die Finanzbranche relevanten Gesetzgebungsbestimmungen (KWG, WpHG, GWG u.a.). Diese enthalten auch fortlaufende regulatorische Anforderungen aus Mitteilungen und Verlautbarungen der BaFin, EZB oder weiterer Institutionen. Daneben gelten die besonderen sparkassenrechtlichen Bestimmungen, die sich aus dem Sparkassengesetz für Baden-Württemberg ergeben.

Hinweis zu Parteispenden: Siehe Leistungsindikator EFFAS G01-01.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz.

[Link](#)

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau tätigt keine Spenden an Regierungen, Parteien, Politiker oder politische Vereinigungen. Die Sparkasse ist nicht politisch engagiert.



## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Es ist Ziel der Sparkasse, gesetzliche Bestimmungen einzuhalten. Hierzu wurde eine Vielzahl organisatorischer Maßnahmen getroffen, zu denen z.B. die schriftlich fixierte Aufbau- und Ablauforganisation, Verhaltens- und Ethikrichtlinien und das interne Kontrollsystem zählen, das auch die Einrichtung einer internen Revision und die Bestellung von Compliance-Beauftragten umfasst. Im Rahmen von Prüfungs- und Risikoberichten wird der Geschäftsleitung über die Einhaltung von Normen berichtet und in dessen Folge auch Maßnahmen zur Behebung getroffener Feststellungen eingeleitet. Durch diese Prozesse wird die ständige Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen gewährleistet.

Als öffentlich rechtliches Institut legt die Sparkasse Offenburg/Ortenau größten Wert auf integres Handeln. Es gibt Verhaltens- und Ethikrichtlinien (Code of Conduct) zur Vermeidung von Korruption und Bestechung sowie Regelungen zur Annahme von Geschenken und Vergünstigungen, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Vorstände verbindlich sind. Der Belegschaft sind die Richtlinien bekannt und zugänglich. Es wird keine Form der Korruption oder Bestechung toleriert. Weder werden Entscheidungsträger, Behörden oder staatliche Institutionen beeinflusst, indem ihnen Vorteile angeboten, versprochen oder gewährt werden, noch nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter solche Vorteile entgegen, durch die sie einem Interessenkonflikt ausgesetzt oder in ihrer Urteilsfähigkeit beeinträchtigt werden können.

Von Kunden und Geschäftspartnern wird erwartet, dass sie Gesetze und Regularien einhalten. Missachtungen von Gesetzen, strafbare Handlungen oder unethische Geschäftspraktiken werden nicht unterstützt oder hingenommen. Besonderes Augenmerk gilt der Geldwäscheprävention, der Terrorismusfinanzierung und betrügerischen Handlungen zum Nachteil der Sparkasse Offenburg/Ortenau.

Hinweise und Beschwerden über eventuelle Missstände innerhalb der Sparkasse Offenburg/Ortenau werden umgehend und unvoreingenommen geprüft. Sofern erforderlich, werden entsprechende Maßnahmen veranlasst.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau kooperiert uneingeschränkt mit Aufsichts- und Ermittlungsbehörden.

Geschäftspartner werden fair behandelt. Mit Behörden in Deutschland und im Ausland wird auf Basis des geltenden Rechts und der internen Richtlinien verkehrt. Die Sparkasse Offenburg/Ortenau distanziert sich von Personen und Unternehmen, die sich nicht an diese Regeln halten und wird mit ihnen keine geschäftlichen Beziehungen aufrechterhalten oder neue Beziehungen generieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, jedweden Versuch der Bestechung, der an sie gerichtet ist, an die Compliance-Beauftragte gemäß MaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement) zu melden.

Die Einhaltung der Vorschriften und Richtlinien wird von der verantwortlichen Compliance-Beauftragten überwacht. Aufgrund einer regelmäßigen Risikoanalyse wird durch die Compliance-Beauftragte ein risikoorientierter Überwachungsplan erstellt. Es liegen keine Erkenntnisse über rechtswidriges Verhalten wie z.B. Korruption oder Bestechung vor. Die getroffenen Maßnahmen und die vorhandenen Standards und Prozesse haben im Jahr 2020 die Sparkasse vor rechtswidrigen Vorgängen bewahrt. Gegenüber dem Vorstand und dem Aufsichtsorgan erfolgt durch die Compliance-Beauftragte eine regelmäßige bzw., falls erforderlich, eine anlassbezogene Berichterstattung. Sämtliche Beschäftigte und Führungskräfte werden regelmäßig zu diversen Compliance-Themen sensibilisiert, informiert und geschult. Relevante Informationen werden zeitnah im Mitarbeiterinformationsportal (MIP) bekannt gegeben.

Über ein vorhandenes Hinweisgebersystem können anonym konkrete Hinweise auf Verstöße gegen bankaufsichtsrechtliche Bestimmungen und Anforderungen, z. B. aus dem Kreditwesengesetz, der MaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement), dem Geldwäschegesetz oder sonstiger strafbarer Handlungen innerhalb der Sparkasse Offenburg/Ortenau gemäß MaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement) gemeldet werden.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator EFFAS VO1-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

[Link](#)

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen kamen bei der Sparkasse Offenburg bisher nicht vor.

Leistungsindikator EFFAS V02-01  
Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency  
International Corruption Index unter 60. [Link](#)

Eine Aussage ist nicht möglich. Die Kennzahl wird nicht erhoben, da die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Offenburg/Ortenau überwiegend im regionalen Bereich stattfindet. Es ist auch nicht geplant diese Kennzahl zu erheben.